

Der Sozialdemokratische Pressedienst

teilt mit:

Hannover - 10. Juni 1947

Dr. Viktor Agartz, der Leiter des Verwaltungsamtes für Wirtschaft in Minden, ist nach längerem Krankenhausaufenthalt wegen starker Unterernährung auf Einladung von Schweizer Freunden zu einem Erholungsurlaub in die Schweiz gefahren. Die Ärzte haben während der Krankenhausbehandlung festgestellt, dass ihnen klinisch noch nie ein derartiger Fall von Vitaminmangel wie bei Dr. Agartz vorgekommen sei.

Urteil in Sachen Dietz Verlag

Hannover - 10. Juni 1947

Der am 18. Juni 1946 in Berlin gegründeten Firma "Verlag I.H.W. Dietz Nachf. G.m.b.H." ist durch Beschluss der 20. Zivilkammer des Landgerichtes Berlin die Berechtigung auf Führung dieser Firmenbezeichnung abgesprochen worden. Die Begründung des Urteils geht auf die Geschichte des alten I.H.W. Dietz Verlages ein, der den grössten Teil der sozialistischen Literatur Deutschlands hervorgebracht hat und im Jahre 1933 zunächst von der DAF übernommen und dann liquidiert wurde. Der neue Verlag habe mit jener alten Gründung, so heisst es in der Urteilsbegründung, nichts zu tun. Auch die früheren Verlagsrechte des alten Verlages seien nicht auf den neuen übergegangen, es sei nicht einmal zu erkennen, dass auch nur ein wesentlicher Teil des früheren Verlages übernommen wurde. Es handele sich also um die Gründung eines völlig neuen Unternehmens, das nicht berechtigt sei, den alten Namen zu führen. Der Versuch der SPD, mit dem, im Verlagswesen und in der politischen Welt rühmlich bekannten Namen Dietz ein dunkles Geschäft zu machen, ist damit gerichtsnotorisch als ein Schwindelmanöver festgestellt worden. (z/Bl/66/1/ae)